

Planung eines Schullandheimaufenthaltes

Dauer

Schullandheimaufenthalte sollten, um ihre inhaltliche und soziale Zielstellung erreichen zu können, mindestens 5 Tage dauern. Die meisten der an den Thüringer Schullandheimen erarbeiteten Projektskizzen wurden für diese Zeitspanne entwickelt.

Die **Verwaltungsvorschrift des Thüringer Kultusministeriums für die Schuljahre 2001/2002 und 2002/2003**, definiert in den Hinweisen zum Schuljahresablauf in Punkt 1.3. „Schullandheimaufenthalte, Studienfahrten, Schulwanderungen, Unterrichtsgänge“ den zeitlichen Rahmen: „Für dieses Schuljahr stehen bis zu acht Unterrichtstage für Schülerfahrten (vgl. Richtlinien des Kultusministeriums für Schülerfahrten, Unterrichtsgänge, Schulwanderungen, Schullandheimaufenthalte und Studienfahrten vom 3. Februar 1993, Gem.ABl. 2/93, S. 21) zur Verfügung. Diese Unterrichtstage können für Schullandheimaufenthalte und für Schulwanderungen verwendet werden. Ab Klasse 7 können zusätzlich acht Kalendertage für Studienfahrten innerhalb der BR Deutschland gewährt werden.“

Vorbereitung des Projektes in der Schule:

Schullandheimaufenthalte sind schulische Veranstaltungen in der Verantwortung der Klassenlehrerin/ des Klassenlehrers. Bei der Planung der Projektwoche sollte der Bezug zu den Lehrplänen in angemessener Weise Beachtung finden. Besonders durch die Thüringer Schullandheime, die das Gütesiegel „Anerkanntes Schullandheim des Landes Thüringen“ tragen, wurden Projektskizzen erarbeitet, die den Lehrerinnen und Lehrern als Planungshilfen dienen. Einige dieser Projektskizzen werden in dieser Broschüre vorgestellt. Das Projekt sollte rechtzeitig mit dem pädagogischen Personal des Schullandheimes möglichst vor Ort abgestimmt werden, hier sind auch Arbeitsblätter und Literaturhinweise erhältlich.

Prinzipiell sind bei der Vorbereitung eines Schullandheimaufenthaltes in der Schule mit den Schülerinnen und Schülern zwei Wege möglich.

Variante 1: Mit den Schülern wird gemeinsam festgelegt, welches Thema während des Aufenthaltes bearbeitet werden soll. Danach wird gemeinsam ein Schullandheim ausgesucht, das aufgrund seines Profils, seiner Lage usw. für das Vorhaben die besten Arbeitsbedingungen bietet.

PROJEKTIDEE ⇒ PROJEKTSKIZZE ⇒ AUSWAHL EINES SCHULLANDHEIMES

Variante 2: Im Klassenverband wird ein Schullandheim gewählt, in dem der nächste Schullandheimaufenthalt stattfinden soll. Die Angebote dieses Schullandheimes werden intensiv studiert. Das die Klasse am meisten ansprechende Thema wird benannt und nach Abstimmung mit dem Heim bereits in der Schule vorbereitet.

AUSWAHL EINES HEIMES ⇒ INFORMATION ÜBER DESSEN ANGEBOT ⇒ PROJEKTAUSWAHL

Eine Möglichkeit für die Entscheidungsfindung

Prinzipien dieses Vorgehens: Alle machen mit!
Die Ideen und Anregungen eines jeden sind wichtig!
Je mehr Ideen, desto besser!
Keine unnötigen Rahmenbedingungen setzen, alle Ideen zulassen!

Mit Hilfe einer Wandzeitung oder durch eine Vorbereitungsgruppe wird eine Ideensammlung zu von Schülern und Lehrern gewünschten Aktivitäten initiiert.

Wenn alle Ideen gesammelt sind, werden diese auf einer Liste zusammengestellt und in immer größer werdenden Gruppen diskutiert. Dabei legen die jeweiligen Gruppen die für sie interessantesten Themen fest.

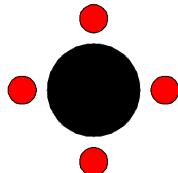
Dabei geht es von der „kleinen Übereinstimmung“ zum „großen Konsens“.

1. Schritt:



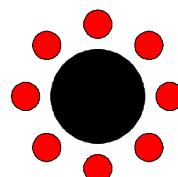
Jeweils zwei Schüler diskutieren die Liste und einigen sich auf eine Reihenfolge.

2. Schritt:



Jeweils zwei Schülerpaare kommen in Vierergruppen zusammen und einigen sich auf eine gemeinsame Prioritätenliste.

3. Schritt und weitere Schritte:



Jeweils Verdoppelung der Schülerzahlen unter Beibehaltung des Diskussionsprinzips.

Ziel dieses Vorgehens ist es, dass so ein Konsens auf breiter Grundlage erreicht wird und sich somit sehr viele Schüler während der inhaltlichen Arbeit im Schullandheim -wörtlich gesprochen- wiederfinden.